LITERATUR

IN HAMBURG

09

EDITORIAL

Die Idee zu seinem Roman sei entstanden, erzählt der spanische Schriftsteller Antonio Muñoz Molina in einem Videoclip, als er in Lissabon am Ufer des Tejo entlanglief und ihm plötzlich der erste Satz einfiel: »Ich habe mich in dieser Stadt niedergelassen, um dort auf das Ende der Welt zu warten.« Er wollte daraufhin lediglich »dem Ton dieses Satzes folgen« und ließ den Plot weitgehend offen. Nur dass etwas passiert war, das den Erzähler tief erschüttert hatte, war klar, und dass er in Lissabon auf seine Gefährtin Cecilia wartete, eine Neurologin, die ihm aus New York in die neue gemeinsame Wohnung folgen sollte. Um es vorwegzunehmen: Antonio Muñoz Molinas »Tage ohne Cecilia« ist kein Weltuntergangsroman, er erzählt im Gegenteil davon, wie unsere Welt entsteht und noch mehr davon, wie sie durcheinander gerät. Was bestimmt das Erleben, was verdichtet sich zu dem, das wir als real wahrnehmen und wie wirkt es sich auf unser Verhalten aus, wenn die gewohnten Koordinaten nicht mehr gelten und von Angst bestimmt werden? Das sind die großen Fragen, die diesen Roman begleiten. Antonio Muñoz Molina (15.09.) ist damit sehr nah dran, an den Folgen der Erschütterungen, von denen die westliche Welt gerade wachgerüttelt wird, und es ist große Klasse, wie er sie in einer stillen Seitenstraße in Lissabon ausleuchtet. Weitere Glanzlichter im großen Literaturprogramm in diesem September finden sich gleich zum Monatsauftakt unter den 50 Veranstaltungen zur Langen Nacht der Literatur (03.09.), Silke Stamm (06.09.) feiert die Buchpremiere ihres höchst kunstvoll erzählten und nicht minder spannenden Romans »Hohe Berge«, Kultursenator Carsten Brosda, die Hamburger Autorin Simone Buchholz und der ukrainische Schriftsteller Juri Andruchowytsch eröffnen das Harbour Front Literaturfestival (09.09.), bei dem endlich auch wieder internationale Literaturstars zu Gast sind. Einer ist Édouard Louis (25.09.), dem erneut ein Buch von großer Wucht gelungen ist, aber da sind auch Hernan Diaz (14.09), Richard Ford (16.09.), Lauren Groff (17.09.), Lize Spit (20.09.) oder Elizabeth Strout (29.09.). Jede Menge Anlässe, um sich mit Antonio Muñoz Molina sagen zu können: »Lesen ist Müßiggang ohne Langeweile«, und solange das so ist, darf das Ende der Welt sich dann doch noch ein wenig Zeit lassen.

Jürgen Abel

→ www.literaturinhamburg.de

01 DONNERSTAG

Großer Longlist-Abend
Autorinnen und Autoren, die mit ihren Romanen für den Deutschen Buchpreis 2022 nominiert sind, stellen ihre Bücher in einem Gespräch und mit einem Leseausschnitt vor. Moderation: **Julia Westlake** und **Rainer Moritz**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.30 Uhr, € 18,–/14, –, Streaming: € 7,–

»Romantische Rebell:innen und gefährdete Geliebte«
Wie schreibt man über das älteste Thema der Welt? Und wie hat sich die Vorstellung von der Liebe im Laufe der Jahrhunderte gewandelt? **Jan Ehlert**, Kulturredakteur beim NDR, trifft sich mit dem Schriftsteller **Tomasz Jedrowski** zum Gespräch »Über die literarischen Lesarten der Liebe« und Texte von u.a. Sappho, William Shakespeare, Somerset Maugham.
→ Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, 19.00 Uhr, € 10,–/8,–

03 SAMSTAG

LANGE NACHT DER LITERATUR

Mit einem großen Lesefestival wird schon traditionell die herbstliche Vorlesesaison in Hamburg eröffnet. Fast 50 Veranstaltungen in Buchhandlungen, den Bücherhallen und anderen Literaturorten, das sind die Eckdaten der Lesenacht, die um 21.30 Uhr mit der Verleihung des Hamburger Buchhandlungspreises ihren krönenden Abschluss findet. Und danach wird im Café Liebermann der Hamburger Kunsthalle gemeinsam gefeiert. Auch wenn es keine programmatischen Vorgaben für die Lange Nacht gibt, fällt doch auf, dass in diesem Jahr vor allem Autorinnen mit starken Romanen dabei sind.

Khuê Pham © Alena Schmick

Wer sich auf eine kleine Literaturreise begeben will, startet am besten schon um 12.00 Uhr in der Bücherhalle Volksdorf, wo Sofie Berg ihren Roman »Alsterherzen« vorstellen wird, der in den 1960er und 1970er Jahren spielt und von den sehr verschiedenen Schwestern Anne und Eva erzählt. Weiter geht es um 16.00 Uhr im Frauen*bildungszentrum DENKtRÄUME in der Grindelallee mit Khuê Pham. Die 1982 in Berlin geborene, mehrfach ausgezeichnete ZEIT-Journalistin und Schriftstellerin debütierte im vergangenen Herbst mit dem Roman »Wo auch immer ihr seid«, einer literarischen Annäherung an ihre eigene Familie, deren Lebensweg sie über fünf Jahrzehnte nachzeichnet.

Samstag, 03.09.
Lange Nacht der Literatur
→ Alle Veranstaltungen unter www.langenachtderliteratur.de

Alternativen um 16.00 Uhr sind u.a. das ZIEGEL-Quartett mit Katrin Seddig, Ella Carina Werner, Marc Degens und Nils Mohl, die in der Bücherhalle Elbvororte aus dem Hamburger Jahrbuch für Literatur lesen werden, oder Petra Oelker, sie stellt in der Kunsthalle ihren neuen historischen Hamburg-Roman »Im schwarzen Wasser« vor. Ein starkes Stück aus der Hamburger Literatur steht um 17.30 Uhr in der Buchhandlung Lüders in Eimsbüttel im Programm: Marie-Alice Schultz liest aus ihrem Roman »Der halbe Apfel«, einer spielerischen und radikalen Selbstbefragung von ungewöhnlichen Familienkonstellationen und modernen Lebensentwürfen.
Für alle, die um 16.00 Uhr in die lange Nacht starten, bietet sich als zweite Station eine der zwölf Lesungen an, die um 18.00 Uhr stattfinden. Mit dabei ist Leona Stahlmann im Büchereck Niendorf-Nord, sie entführt in ihrem neuen Roman »Diese ganz belanglosen Wunder« in ein beinahe magisches Zwischenreich, das nicht Festland ist und nicht Meer: »Die Marschen sind flach. Das Licht kommt und geht morgens und abends in die Stille. Nicht viele Tiere leben hier. Nur die Gezeiten halten das Land in Bewegung, aber sie sind vorhersehbar, das Marschland kann einen nicht überraschen.« In dieser Welt wächst Zeno auf, am Rande einer Großstadt und in einer Apokalypse, die den Menschen mehr und mehr den Mut raubt, den er sich jedoch in einer einsamen Kindheit mit seiner Mutter Leda bewahrt hat. Ebenfalls um 18.00 Uhr stellt Laura Cwiertnia in der Buchhandlung Christiansen ihr literarisches Debüt »Auf der Straße heißen wir anders« vor, einen klug komponierten Roman, der eine bewegende Familiengeschichte erzählt. Eines der literarischen Highlights der Saison ist schließlich auch der Roman »Nebenan«, aus dem Kristine Bilkau um 18.00 Uhr im Torhaus Wellingsbüttel lesen wird. Sie zoomt ganz nah heran an die feine Nahtstelle, an der sich unsere Wünsche, Träume und Hoffnungen in der Realität verfangen. Getragen von einem wunderbar leichten Stil, erzählt sie eine Geschichte, die gleich »Nebenan« spielt, dort, wo wir so offensichtlich wegsehen, wie sonst nirgends: in der Nachbarschaft.
Für alle, die es im Vorfeld der Verleihung des Buchhandlungspreises und der anschließenden Party mit »tanzbarer Live-Musik« im Café Liebermann schon mal in die Kunsthalle zieht, bietet sich schließlich die Lesung mit einer Grand Dame der deutschen Gegenwartsliteratur an: Ulla Hahn trifft sich um 19.30 Uhr mit Jan Ehlert zur Buchpremiere ihres neuen Romans »Tage in Vitopia«. Die vielfach ausgezeichnete 77-jährige Schriftstellerin erzählt von einer »Konferenz der Tiere für das 21. Jahrhundert«. Ein Alternativprogramm hat Stephan Orth ab 20.15 Uhr ganz in der Nähe bei Thalia in der Spitalerstraße mit seinem Buch »Absolutely Ausgesperrt« dabei. Er erzählt von einer England-Reise, bei der er wegen der Corona-Pandemie von London bis Newcastle stets vor den Türen bleiben und auch draußen übernachten musste.

05 MONTAG

Emmanuelle Bayamack-Tam © OpalHBA

»Sommerjungs«
Die französische Schriftstellerin **Emmanuelle Bayamack-Tam** präsentiert ihren neuen Roman und mit ihm eine ziemlich böse Story, auch wenn der Titel die Heiterkeit einer Sommeridylle suggeriert. Im Mittelpunkt stehen die beiden Brüder Thadée und Zachée, sie sind schön wie junge Götter, brillante Studenten, aus gutem Hause und strahlend kraftvolle Surfer, die glauben, der Sommer ihres Lebens habe gerade erst begonnen. Doch dann wird zuerst Thadée seiner begnadeten Existenz beraubt und von Neid und Eifersucht auf seinen jüngeren Bruder aufgerieben, der schließlich jäh aus dem Leben gerissen wird. Mit lustvoller Intensität zerlegt Emmanuelle Bayamack-Tam in ihrem Roman die sozialen Konventionen und das Gehabe einer französischen Musterfamilie für »eine spektakulär hellsichtige Gesellschaftsstudie über Glanz und Elend der gehobenen Bürgerlichkeit« (Deutschlandfunk Kultur). Moderation, Übersetzung und deutscher Text: **Christian Ruzicska**, Secession Verlag.
stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

»Die stachelige Schönheit der Welt«
Der kolumbianische Schriftsteller **Tomás González** liest aus seinem Erzählband. Moderation und deutscher Text: **Peter Schultze-Kraft.**
→ Hapag-Lloyd Stiftung, Ballindamm 25, 19.00 Uhr, Eintritt frei

06 DIENSTAG

ALLE SINNE AUF ANFANG

In ausholenden Satzschwüngen von manchmal mehr als einer Seite erzählt Silke Stamm in ihrem neuen Roman »Hohe Berge« (Berlin Verlag) von einem Ausflug in schwieriges Gelände. Bei einer Skiquerung im Hochgebirge kommen die Tourengänger an ihre Grenzen, bis alle Sinne auf Anfang stehen. Doch es wird nicht nur von einem einmaligen Abenteuer erzählt, auch die Lektüre selbst ist ein ungewöhnliches Leseerlebnis und brennt sich durch eine höchst kunstvolle Erzählweise tief ein. Für einen Auszug aus dem Roman wurde Silke Stamm 2020 mit dem Hamburger Literaturpreis ausgezeichnet.

Silke Stamm © Andreas Hornoff

Thömu und der braungebrannte Jean-Pierre, die beide schon über fünfzig sind, Luke, der immer eine rote Mütze trägt und der schwermütige Fippu, der Bergführer Aaron und die namenlose Icherzählerin und einzige Frau im Bunde, treffen sich an einem kleinen Bahnhof in den Schweizer Alpen. Es ist ein bunt zusammengewürfelter Haufen, in dem keiner sich bisher kannte. Erfahrene Skitourengänger sind sie allesamt, die Gefahren und Risiken der hochalpinen Bergwelt kennen sie so gut wie ihre Schönheit. Dennoch zeigt sich bald, dass es hier auch darauf ankommt, wie die Gruppe zusammenfindet, also dass man sich aufeinander verlassen können muss, dass der Ich-Bezogenheit und Selbstinszenierung hier Grenzen gesetzt sind.

Dienstag, 06.09.
Silke Stamm
»Hohe Berge«
→ Atelier gausz Ottensen, Gaußstraße 60, 19.30 Uhr, € 8,–

Poetisch übersetzt hat Silke Stamm das, indem sie zwar aus der Perspektive eines erlebenden Ichs erzählt, aber ausschließlich in Infinitivsätzen: »Weiterzugehen und auf nichts als das Stück Spur direkt vor sich zu schauen; die nächste Kuppe, hinter der die Spur verschwindet und es möglicherweise flacher wird, nur ab und zu in den Blick zu nehmen, weil der Weg bis dorthin noch zu weit ist; vor jedem Schritt zu überprüfen, ob der eine Ski greift und es möglich ist, den anderen anzuheben, und sich darauf zu konzentrieren, dass es genau dieser Schritt ist, der jetzt zählt, und danach der nächste.«
Diese Nebensatz-Reihungen impfen dem Text eine poetisch berichtende Distanz ein, obwohl er sich ausschließlich aus subjektiven Erlebnissen speist und laden ihn zudem mit einer Erwartung auf, setzen ihn sozusagen unter Strom. Das hat den Effekt, dass man schon vom ersten Satz an eine schicksalhafte Wendung erwartet, die sich, nach vielen kleinen Ereignissen und einem Lawinenabgang, in einer Art Katharsis der Erzählerin am Ende auch vollzieht – oder doch noch bevorsteht? Dramaturgisch glänzend durchgetaktet ist dieses alpine Abenteuer allemal. Und die Frage, ob der individuelle Erlebnishunger, von dem es getragen wird, nur narzisstische Selbstüberhöhung ist oder doch schweißtreibende Selbstvergewisserung in einer immer komplexeren Welt, müssen wir alle für uns selbst beantworten. »Zersch es Bitzli abefahre«, gibt der Bergführer Aaron seiner Gruppe am zweiten Tag sehr wortkarg in Bärndütsch mit auf den Weg. Dass es nach einem »bisschen Abfahrt« dann sehr viel länger bergauf geht, ist ja sowieso klar.

»meaoiswiamia – Österreichische Literatur on Tour«
Unter dem Motto »So vieles ist offen« präsentieren **Alois Hotschnig, Katja Lange-Müller** und der Musiker **Edgar Unterkirchner** einen »Abend für und mit Alois Hotschnig«.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

07 MITTWOCH

»meaoiswiamia – Österreichische Literatur on Tour«
Helmut Mooshammer liest aus den Werken von Thomas Bernhard.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

Wortpicknick im Park
Kristine Bilkau liest aus ihrem neuen Roman »Nebenan«, **Katrin Seddig** liest kurze Texte über »das Leben als Ganzes«, Musik macht **Markus Riemann**.
→ Planten un Blomen, Musikpavillon Parkeingang Tiergartenstr., 20.00 Uhr, Eintritt frei

»Mohnblüten am Nullpunkt«
Die Schauspielerin **Hildegard Schmahl** und der Schauspieler **Wolf Dietrich Sprenger** lesen Texte ukrainischer Autorinnen und Autoren. Textauswahl und Moderation: **Alexander Kratochvil**. Der Abend ist Teil einer weltweiten Lesung ukrainischer Literatur.
→ Freie Akademie der Künste in Hamburg, Klosterwall 23, , 19.00 Uhr, € 12,–/8,–, www.fadk.de

08 DONNERSTAG

»Henny & Ponger«
Der vielfach ausgezeichnete Hamburger Schriftsteller **Nils Mohl** liest aus seinem neuen Jugendroman, der von einem spannenden Wettlauf gegen die Zeit erzählt – und eine extraterrestrisch gute Love Story.
→ cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4, 20.30 Uhr, € 12,–

»meaoiswiamia – Österreichische Literatur on Tour«
Teresa Präauer liest aus ihrem Erzählband »Weil das Glück eine Bohne ist« und **Marko Dinić** aus seinem Debütroman »Die guten Tage«, Musik macht **Nikolaj Efendi**. Moderation: **Brigitte Schwens-Harrant**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

»Liebe ist gewaltig«
Claudia Schumacher liest aus ihrem vielgelobten Romandebüt.
stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

Maja Göpel © Kai Müller

»Wir können auch anders«
Maja Göpel, Politökonomin, Nachhaltigkeitswissenschaftlerin und seit 2020 wissenschaftliche Direktorin am Hamburger »The New Institute«, stellt ihr Buch »Wir können auch anders. Aufbruch in die Welt von morgen« (Ullstein) vor, in dem sie von dem gewaltigen Transformationsprozess erzählt, mit dem die Menschheit heute konfrontiert ist. Die Menge dessen, was anzupacken, zu reparieren und neu auszurichten ist, scheint übergroß. Wie finden wir Kompass, Kreativität und Courage, um diese Herausforderungen nicht länger zu ignorieren oder sogar zu bekämpfen, sondern sie zu gestalten?
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 19.30 Uhr, € 10,– bis 33,–

»Heiligtum«
Guido Walter liest aus dem Manuskript seines neuen Thrillers.
→ LitLab – Das Literaturlabor auf dem Kiez im Wohl oder Übel, Wohlwillstr. 10, 20.30 Uhr, Eintritt frei

09 FREITAG

Harbour Front Literaturfestival – Eröffnung
Zur Eröffnung des Harbour Front Literaturfestivals spricht Kultursenator **Carsten Brosda**, im Anschluss unterhalten sich die Hamburger Autorin **Simone Buchholz** und der ukrainische Schriftsteller **Juri Andruchowytsch** über die Bedeutung von Literatur in unserer Zeit.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 17.30 Uhr, € 16,–
Vollständiges Festivalprogramm: harbourfront-hamburg.com

Debütantensalon
In vier Salonabenden präsentieren jeweils zwei Autor:innen ihre literarischen Debüts und bewerben sich damit um den mit 10.000 Euro dotierten Klaus-Michael-Kühne-Preis. In der ersten Leserunde stellt **Konrad Bogusław Bach** seinen Roman »Der Wisent« vor, **Domenico Müllensiefen** liest aus seinem Debüt »Aus unseren Feuern«. Moderation: **Dora Heldt**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Zentralbibliothek der Hamburger Bücherhallen, Hühnerposten 1, 19.30 Uhr, € 16,– Weitere Debütantensalons: 10.09. mit Annika Büsing, Sven Pfizenmaier, 13.09. mit Franziska Gänsler, Daniel Schulz, 14.09. mit Claudia Schumacher, Behzad Karim Khani.

»Meines Großvaters Geige«
Matthias Brandis liest aus seinem Buch über »Das Schicksal der Hamburger jüdischen Familien Wohlwill und Dehn«.
→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spenden erwünscht, anmeldung@stiftungros.de

10 SAMSTAG

Ferdinand von Schirach © Michael Mann

»Nachmittage«
In den meisten seiner Geschichten sei er selbst nur der Beobachter, hat Ferdinand von Schirach in einem Interview für das ZEIT-Magazin erklärt: »Ich finde mich nicht interessant genug, um dauernd über mich zu schreiben.« Gleichzeitig gewährt er auch in seinem nach »Kaffee und Zigaretten« zweiten Erzählband immer wieder intime Einblicke in die eigenen melancholisch-heiter möblierten Gedanken- und Lebensräume. Und nimmt uns dabei mit auf eine kleine Weltreise: Seine Geschichten spielen in Berlin, Pamplona, Oslo, Tokio, Zürich, New York, Marrakesch, Taipeh und Wien, sie erzählen von Yue Lao, dem Gott der Liebe, und von den Dingen, die unser Leben verändern, über Zufälle, falsche Entscheidungen und die Flüchtigkeit des Glücks. **Ferdinand von Schirach** stellt »Nachmittage« (Luchterhand) zusammen mit der Solo-Harfenistin **Magdalena Hoffmann** vor.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Großer Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 20.00 Uhr, € 10,– bis 49,–

»Memory«
Zum »Hamburger Lesefrühstück« präsentiert **Alexander Häusser** die Neuausgabe seines vor dreißig Jahren erschienenen Romandebüts »Memory« und spricht mit seinem Verleger **Günter Butkus** vom Pendragon Verlag.
→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 12.00 Uhr, Buffet ab 11.00 Uhr, € 22,– inkl. Frühstück, Anmeldungen unter Tel. 040-227 92 03 oder per E-Mail an lit@lit-hamburg.de erforderlich

11 SONNTAG

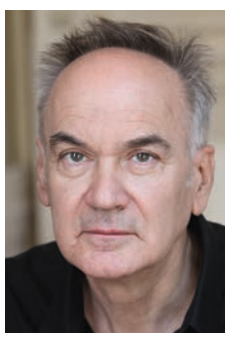
»Radio Nacht«
Juri Andruchowytsch liest aus seinem neuen Roman und macht zusammen mit seinen Karbido-Bandkollegen **Tomasz Sikora**, **Marek Otwinowski** und **Ihor Hnydyn** Musik.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 19.30 Uhr, € 10,– bis 33,–

»obstinate, headstrong girl!«
Carolin Emcke und **Anke Engelke** lesen »wütende, lustige, erschütternde und mutmachende Texte« von Simone de Beauvoir, Mely Kiyak, Jeanette Winterson und vielen anderen.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Laeiszhalle, Großer Saal, Johannes-Brahms-Platz 1, 11.00 Uhr, € 10,– bis 33,–

»Die Vier Jahreszeiten im Klimawandel«
Der Physiker, Naturphilosoph, und Autor **Harald Lesch** unternimmt gemeinsam mit acht Musiker:innen des Merlin Ensembles Wien unter der Leitung von **Martin Walch** eine musikalische und wissenschaftliche Zeitreise, beginnend mit der Entstehung der Erde und ihren Jahreszeiten bis hin zum gegenwärtigen Klimawandel.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Großer Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 20.00 Uhr, € 10,– bis 49,–

»Auf den Spuren meines Vaters Rudolf Bunk«
Bojana Denegri präsentiert ihre Bücher »Licht des Südens« und »Bildersuche«, in denen sie von ihrer Familie und dem Leben ihres Vaters, des Malers Rudolf Bunk erzählt. Moderation und Gespräch: **Sabine Groenewold**.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.00 Uhr, € 7,–/5,–

12 MONTAG


Hervé Le Tellier© Ekko von Schwichow

»Ich verliebe mich so leicht«
Wie schon in seinem Bestseller »Die Anomalie« beginnt auch in dem neuen Roman des französischen Schriftstellers Hervé Le Tellier alles in einem Flugzeug. Ein bis über beide Ohren verliebter Mann sitzt im Flieger von Paris nach Schottland, wo er eine Frau überraschen will. Bald schon schwant ihm, dass es vielleicht keine gute Idee war, denn sie hat ihn nicht eingeladen. Aber was soll er tun? Sein Verstand setzt aus, er weiß es ja selbst. Nach seiner Ankunft wartet er schließlich vergeblich auf sie. Könnte es sein, dass sie ihn nicht sehen will? Schließlich kommt es zu doch einer schwer zu deutenden Begegnung in den Highlands. Was versteht er nicht? Was hat sie eigentlich vor? Er fühlt sich wie eins der vielen Schafe, die ihn anglotzen.
Hervé Le Tellier stellt seinen Roman über das ewige Abenteuer der Liebe zusammen mit **Romy** und **Jürgen Ritte** vor, die den Roman übersetzten. Deutscher Text: **David Gravenhorst**.
→ Harbour Front Literaturfestival und Literaturhaus Hamburg im Altonaer Museum, Galionsfiguren-Saal, Museumstr. 23, 20.00 Uhr, € 16,–

»Der Wert der Gefühle«
Die italienische Autorin **Nicoletta Verna** liest aus ihrem Debütroman. Deutscher Text: **Sebastina Dunkelberg**. Moderation: **Francesca Bravi**.
→ Harbour Front Literaturfestival im Istituto Italiano di Cultura, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, € 16,–

»längst fällige verwilderung«
Spoken Poetry-Performance mit der Schweizer Schriftstellerin **Simone Lappert** und der Musikerin **Martina Berther**. Moderation und Gespräch: **Florian Zinnecker**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Kaistudio 1, Platz der Deutschen Einheit 1, 19.30 Uhr, € 25,–

13 DIENSTAG

»Der betrunkene Berg«
Heinrich Steinfest liest aus seinem neuen Roman. Moderation: **Anouk Schollähn**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der St. Katharinen Kirche, Katharinenkirchhof 1, 20.00 Uhr, € 16,–

»Bruce, der Tod und wir«
»Lesungs-Konzert« mit **Benedict Wells, Thees Uhlmann** und dem **Danke für die Angst–Trio.**
→ Harbour Front Literaturfestival in der Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 1, 20.00 Uhr, € 10,– bis 49,–

14 MITTWOCH

Julia von Lucadou © Guido Schiefer

»Tick Tack«
Julia von Lucadou liest aus ihrem hochgelobten, neuen Roman, der mit großer Klarheit und schneidendem Witz einen Ausschnitt unserer Gegenwart zeigt, in der die digitale und die reale Welt sich komplett durchdringen. Erzählt wird von der 15-jährigen Mette, die ihren geplanten Selbstmord in TikTok-Videos angekündigt, bevor sie sich auf die Gleise legt. Niemand reagiert – gerettet wird sie trotzdem, doch ihr privilegiertes Umfeld ist schlicht verwirrt und hilflos, nachdem sie bisher ungebrochen die Leistung eines hochbegabten Kindes abgeliefert hat. In Jo findet Mette schließlich einen Verbündeten. Er ist zehn Jahre älter, brillant und voller Wut. Als Anti-Influencer hat er sich eine große Gemeinde aus Followern aufgebaut und rekrutiert Mette für den Kampf gegen den Mainstream.
→ Harbour Front Literaturfestival im Altonaer Museum, Galionsfiguren-Saal, Museumstr. 23, 20.00 Uhr, € 16,–

»Lincoln Highway«
Amor Towles liest aus seinem neuen Roman über die Odyssee von vier vaterlosen Jungen entlang der ersten Autobahn Amerikas. Deutscher Text: **Uve Teschner**. Moderation: **Margarete von Schwarzkopf**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming: € 5,–

»Elis in Venedig«
Mirko Bonné liest Gedichte und Prosa. Moderation: **Peter Engel**.
→ Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4, 19.00 Uhr, Eintritt frei, patriotische-gesellschaft.de

DAS EVANGELIUM DES GELDES

Männer, Macht und Moneten, das ist eine Trias, die scheinbar unauflösbar zusammengehört. Heute fungieren Elon Musk, Jeff Bezos oder Mark Zuckerberg als Figuren in den heroischen Geschichten, mit denen wir das Evangelium des Geldes konzertieren, aber man findet sie durch die Jahrhunderte. Hernan Diaz erzählt in seinem neuen Roman »Treue« (Hanser Berlin) von einem dieser Männer und überführt an seinem Beispiel in vier grandiosen erzählerischen Etappen den Mythos, von dem großer Reichtum stets umrankt ist, in die provokante Geschichte einer Emanzipation.

Hernan Diaz © Jason Fulford

Benjamin Rask ist schon eine Wallstreet-Legende als er seine Frau Helen Brevoort kennenlernt. Die in Europa aufgewachsene, hochbegabte Tochter einer alten Familie aus Albany ist ebenso wenig am Gesellschaftsleben interessiert wie ihr ausschließlich auf seine Börsengeschäfte konzentrierter Mann, und so finden sie schnell in ein reibungsloses Eheleben. Während Benjamin immer größeren Reichtum anhäuft, führt seine Frau ein zurückgezogenes und durchaus glückliches Leben als feinsinnige Mäzenatin der Künste und Gastgeberin regelmäßiger Privatkonzerte in ihrer prunkvollen Villa an der 87th Street zwischen Madison und Fifth Avenue in New York. Erst der Börsencrash 1929 verändert dann alles.

Mittwoch, 14.09.
Hernan Diaz
»Treue«
→ Harbour Front Literaturfestival bei Hapag Lloyd, Ballindamm 25, 19.30 Uhr, € 16,–

Obwohl es Benjamin gelingt, auch aus dem Crash noch Kapital zu schlagen und das auf völlig legale Weise, wie ein Untersuchungsausschuss später feststellt, bezahlt er einen hohen Preis für sein unverschämtes Geschick. Helen zerbricht an den Anfeindungen und zahllosen Gerüchten, driftet ab in den Wahnsinn und findet in einem Sanatorium in der Schweiz einen schaurigen Tod. So zumindest will es die Legende, die der Roman »Verpflichtungen« von Harold Vanner in die Welt setzt, der 1937 zum Bestseller wird und auf 140 Seiten den Auftakt von Hernan Diaz' Roman bildet.
Als direkte Antwort auf Vanners Roman folgt ein Memoir aus dem Jahr 1938 von einem der reichsten Männer seiner Zeit: Andrew Bevel erklärt schon vorab, dass es ihm »ein dringliches Anliegen geworden« sei, einige Fiktionen klarzustellen und vor allem ein »liebevolles Portrait« seiner früh verstorbenen Ehefrau Mildred zu zeichnen. Tatsächlich bleibt das Bild von Mildred blass, während die Ausführungen über die Geschäfte, Ansichten und Urteile des Börsentycoons allzu selbstgefällig geraten. Warum das Methode hat, erfährt man in den »erinnerten Memoiren« der Schriftstellerin Ida Partenza, die den dritten Teil des Romans bilden. Die Villa der Bevels ist inzwischen ein Museum mit einer umfangreichen Bibliothek, in der auch das Privatarchiv mit ihren Schriften untergebracht wurde.
Ida, Tochter eines italienischen Anarchisten, hat in der Villa als Privatsekretärin von Andrew ihre ersten schriftstellerischen Gehversuche gemacht, nachdem der sie für seine Memoiren einspannte. Jetzt ist sie auf der Suche nach Mildreds Tagebüchern und findet tatsächlich ein kaum leserliches Heft. Es trägt den Titel »Vereinbarungen« und bildet das letzte Puzzleteil der Geschichte.
Schon in seiner sprachlichen Brüchigkeit und Inkonsistenz hauchen die etwa 30 Seiten des Tagebuchs der bisherigen Lektüre einen neuen und viel gegenwärtigeren Ton ein. Durch das, was sich plötzlich als Gesamtbild zusammensetzt, erscheint alles bis dahin Erzählte in einem neuen Licht. Das verhängnisvolle Evangelium des Geldes verändert sich dadurch zwar nicht, aber was als eher betulicher Roman über einen reichen Mann, seinen Geltungsdrang und Gestaltungswillen begann, gipfelt endlich in einer Welt, in der das, was wirklich ist, auch sichtbar werden kann.

15 DONNERSTAG

Antonio Muñoz Molina © Elena Blanco

»Tage ohne Cecilia«
Ein spannendes psychologisches Kammerspiel inszeniert Antonio Muñoz Molina in seinem neuen Roman. Erzählt wird von einem Paar, dessen Leben in New York durch die Ereignisse des 11. September erschüttert wurde, umso verheißungsvoller scheint nun die Zukunft in einer hübschen Wohnung und einem ruhigen Viertel in Lissabon. Doch je länger aus der Vergangenheit erzählt wird, desto mehr rückt die vermeintliche Idylle in der portugiesischen Metropole in ein anderes Licht. **Antonio Muñoz Molina**, der zu den wichtigsten Gegenwartsautoren Spaniens zählt, stellt seinen Roman zusammen mit **Florian Borchmeyer** vor, der den deutschen Text lesen und ein Gespräch mit ihm führen wird.
→ Harbour Front Literaturfestival im Instituto Cervantes im Chilehaus, Fischertwiete 1, Eingang B, 19.00 Uhr, € 16,–

Poetry Slams + Lesebühnen

02.09. Georg Slam
Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16, 20.00 Uhr, € 6,–
02.09. »Wild Wild Slam«
Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50, 19.00 Uhr, Eintritt frei
06.09. Sachsenwald-Slam
Schloss Reinbek, Schloßstr. 5, 19.30 Uhr, € 7,–
07.09. Jägerschlacht
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 5,–
09.09. Zeise Poetry Slam
Kampf der Künste im Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 9,–
14.09. »Best of Poetry Slam«
Kampf der Künste im Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 14,50 bis 22,50
14.09. Lesebühne »Liebe für alle«
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.30 Uhr, € 8,–
17.09. Offene Lesebühne
Motte, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr
27.09. »Hamburg ist Slamburg«
Nochtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 7,–
28.09. Diary Slam
Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 7,–
29.09. 8min Ottensen
Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,–
29.09. Lesebühne »Zinnober – Geschichten für glänzende Zeiten«
Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 20.00 Uhr, € 8,–

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

15 DONNERSTAG

David Mitchell © Eoin O'Conaill

»Utopia Avenue«
David Mitchell liest aus seinem neuen Roman über die Musik der Sixties und eine Zeit voller Träume und Verheißungen, die bis heute nachwirken. Im Mittelpunkt steht die Band »Utopia Avenue«, die nur zwei Alben produziert, aber damit einen einzigartigen Sound geschaffen hat und Texte, die den Aufbruchsgeist der Zeit atmen. In der Londoner Psychedelic-Szene der späten Sixties beginnt die kurze Geschichte der Band, sie führt in einem grellen Trip und für einen faustischen Pakt ins Land der Träume, wo der jugendliche Aufbruch und triste Spießigkeit aufeinander prallen. **David Mitchell**, Autor des Weltbestsellers »Der Wolkenatlas«, stellt sein Buch zusammen mit der Schauspielerin **Josefine Israel** vor, die den deutschen Text lesen wird. Moderation: **Bernhard Robben**.
→ Harbour Front Literaturfestival bei Hapag Lloyd, Ballindamm 25, 19.30 Uhr, € 16,–

»Bewältigung«
Feridun Zaimoglu liest aus seinem neuen Roman.
→ Interkulturelle Denkfabrik Hamburg und Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 7,–/5,–

16 FREITAG

»Eine Deutschlandreise«
Burghart Klaußner liest aus dem von Oliver Lubrich herausgegebenen Buch mit »literarischen Zeitbildern 1926 – 1936« des amerikanischen Schriftstellers Thomas Wolfe.
→ Harbour Front Literaturfestival bei Hapag Lloyd, Ballindamm 25, 19.30 Uhr, € 16,–

»Long Lives in Letters«
Richard Ford erzählt aus seinem »langen Leben in der Welt der Literatur«, aus dem zuletzt erschienenen Erzählband »Irische Passagiere« liest der Schauspieler **Felix Knopp**. Moderation und Gespräch: **Verena Lueken**
→ Harbour Front Literaturfestival im Thalia Gaußstraße, Gaußstr. 190, 20.00 Uhr, € 25,–/11,–

17 SAMSTAG

»Matrix«
Die amerikanische Schriftstellerin **Lauren Groff** liest aus ihrem neuen Roman. Deutscher Text: **Josefine Israel**.
→ Harbour Front Literaturfestival im Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66, 20.00 Uhr, € 16,–

»Das Schloss der Erinnerungen«
Rainer Moritz, der umtriebige Leiter des Hamburger Literaturhauses, Liteaturkritiker und Autor, liest aus seinem neuen Roman.
Moderation: **Julia Westlake**.
→ Harbour Front Literaturfestival im Altonaer Museum, Galionsfiguren-Saal, Museumstr. 23, 20.00 Uhr, € 16,–

»Kriminelle Auslese«
Silke Tobeler, Lou A. Probsthayn, Hartmut Pospiech und **Claudia Wenk** präsentieren eine »Kriminelle Auslese«.
→ Waldbühne im Altonaer Volkspark, Nansenstr. 84, 15.00 Uhr, € 8,–

Außerdem

Theaternacht Hamburg 2022
Wie einzigartig die Hamburger Theaterlandschaft ist, zeigt sich am 10. September endlich einmal wieder mit ganzer Strahlkraft, wenn sich fast alle staatlichen und privaten Bühnen zum Saisonauftakt in einer gemeinsamen Theaternacht präsentieren. Rund 40 Spielstätten bieten exklusive Premierenvorschauen, Backstage-Führungen, Workshops, Lesungen und Konzerte. Los geht es um 15.00 Uhr mit dem Familienprogramm. Neben Inszenierungen für Kinder stehen u.a. begehbare Installationen, Ballettworkshops und sogar eine Baby-Oper auf dem Programm. Ab 19.00 Uhr öffnen die Theater ihre Pforten für das Abendprogramm, dessen krönender Abschluss eine große Aftershowparty sein wird. Tickets: € 17,– VVK / € 19,– AK
→ theaternacht-hamburg.org

»Nacht der Kirchen«
Die Christ-König-Kirche in Lokstedt wird an diesem Abend zur Literaturkirche, in der »Insta-Pastor« Nico Buschmann und die Kirchenrebellen Chris & Max harte theologische Fragen diskutieren, Lilith Becker und Claudius Grigat begeben sich bei einer Live-Ausgabe ihres yeet-Podcasts auf die Suche nach den großen und kleinen Perspektiven, und Kathrin Werner stellt ihren Debütroman vor, in dem die titelgebende engelhafte »Niu« die Regie im Leben eines Ehepaares in New York übernimmt. Das ist nur ein klitzekleiner Auszug aus dem großen Programm der »Nacht der Kirchen«, die am 17. September unter dem Motto »Vom Suchen und Finden« in den Kirchen in und um Hamburg zu Literatur und Poesie, Spiritualität und Gebet, Kunst und Theater einlädt. Zum ersten Mal legt vom Anleger Rabenstraße in diesem Jahr zudem eine ganz besondere Barkasse ab: Auf der »St. Moment« werden Ehen und Freundschaften gesegnet, Paare getraut und Suchende getauft.
→ theaternacht-hamburg.org

16. Comicfestival Hamburg
Vom 30. September bis zum 02. Oktober präsentiert das Comicfestival Hamburg neben Einzel- und Gruppenausstellungen nach zwei Jahren in einer reduzierten Version wieder ein umfangreiches Programm mit Lesungen, Podien, Workshops und Führungen. Zu Gast sind u.a. die renommierte Karikaturistin und Comic-Künstlerin Catherine Meurisse aus Frankreich mit ihrer neuen Graphic Novel »Nami und das Meer« (Carlsen), die italienische Comic-Künstlerin und Illustratorin Alice Socal, die in ihrem neuen Buch »Wie lange noch« (rotopol) aktuelle Debatten um Mutterschaft und Carearbeit aufgreift und die Hamburger Comic-Künstlerin Marijpol mit ihrer neuen Graphic Novel »Hort« (Edition Moderne).
→ comicfestivalhamburg.de

18 SONNTAG

»Die Stille verschieben«
Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath und **Pauline Rénevier** lesen aus dem letzten Buch der im November 2021 verstorbenen Schriftstellerin Etel Adnan. Das Thalia Theater zeigt unter dem Titel »Le soleil toujours« in den Foyers einige künstlerische Arbeiten von Etel Adnan. **Hanna Mittelstädt** (Nautilus) und Etel Adnans Übersetzerin **Klaudia Ruschkowski** führen in das Werk ein.
→ Harbour Front Literaturfestival im Thalia Theater, Alstertor 1, 11.00 Uhr, € 11,–

»Erzählte Kulturgeschichte«
In der Matinee-Reihe stellt **Klaus Pohl** seinen Roman »Sein oder Nichtsein« über die legendäre Hamlet-Inszenierung des Starrregisseurs Peter Zadek aus dem Jahr 1991 vor. Moderation und Gespräch: **Matthias Wegner**.
→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 20,–

20 DIENSTAG

Lize Spit © Daniil Lavorski

»Ich bin nicht da«
Nach der tief verstörenden Initiationsgeschichte, die Lize Spit in ihrem hochgelobten Roman »Und es schmilzt« erzählte, verspricht auch der neue Roman der 1988 geborenen Schriftstellerin, die in einem kleinen Dorf in Flandern aufgewachsen ist und heute in Brüssel lebt, wieder Hochspannung: Leo ist seit zehn Jahren mit Simon zusammen. Er ist der wichtigste Mensch in ihrem Leben, und viele andere sind da auch nicht. Eines Nachts kommt Simon wie ausgewechselt nach Hause, völlig überdreht, mit neuer Tätowierung, neuen Freunden, neuen Zukunftsplänen. Daraufhin schläft er immer weniger und wirkt zunehmend paranoid. Eine manische Episode hat ihn fest im Griff. Als Leo begreift, wozu Simon jetzt fähig ist, ist es vielleicht zu spät. Zu lange hat sie alles für ihn aufs Spiel gesetzt. Ihr bleiben genau elf Minuten, um eine Tragödie zu verhindern, die nicht nur ihr Leben für immer verändern würde. **Lize Spit** stellt ihren Roman zusammen mit **Malu Schrader** vor.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming: € 5,–

»Sieben Tage Sommer«
Thommie Bayer liest aus seinem neuen Roman. Moderation und Gespräch: **Jens Büchsenmann**.
→ Harbour Front Literaturfestival in der St. Pauli Kirche, Pinnasberg 80, 19.00 Uhr, € 16,–

21 MITTWOCH

Katinka Buddenkotte © Satyr Verlag

Von hintersinnig bis voll auf die Zwölf
»Dutzende Spielarten« und »geballte Frauenpower« hat der Satyr Verlag mit der von Katinka Buddenkotte und Ella Carina Werner neu herausgegebenen Anthologie ab sofort im Programm, die schon im Titel klarstellt: »Niemand hat die Absicht, ein Matriarchat zu errichten«. Dafür gibt es neben Abhandlungen über große gesellschaftliche Themen wie Alpaka-Wanderungen (»Steuererklärung mit Alpakas«, »Darmspiegelung mit Alpakas«, »Wohnung streichen mit Alpakas«), neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Kampftrinkens sowie runde Geburtstage von klumpfüßigen Kultmäusen und schließlich auch Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen: Wie verschicke ich ein Babyjäckchen? Was kostet die Schweiz? Wie stehen Eisbären zur Klimakrise? **Ina Bruchlos, Katinka Buddenkotte** und **Kirsten Fuchs** stellen die komischen Texte und Cartoons des Bandes bei der Hamburg-Buchpremiere vor.
→ Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr

»Schecks kulinarischer Kompass«
Denis Scheck liest aus seinem neuen Buch, das Köstliches und Kurioses aus aller Welt vorstellt. Moderation: **Rainer Moritz**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming: € 5,–

»Öl und Bienen«
Der Schriftsteller und Drehbuchautor **Torsten Schulz** liest aus seinem DDR-Roman über die Beharrlichkeit von alten und neuen Mythen.
→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

22 DONNERSTAG

»Da wo sonst das Gehirn ist«
Sebastian Stuertz liest aus seinem neuen Roman.
→ Buchhandlung Christiansen, Bahrenfelder Str. 79, 20.00 Uhr

»Der Hafen liest«
Dagrun Hintze, Anselm Neft und **Ella Carina Werner** lesen ihre Beiträge aus dem Hamburger Jahrbuch für Literatur ZIEGEL.
→ Fischhalle Harburg, Kanalplatz 16, 19.00 Uhr, € 15,–

»Buch von Pavel / Kniha o Pavlovi«
Die deutsch-tschechische Journalistin, Autorin und ehemalige Hamburger Kultursenatorin **Dana Horáková** liest aus ihrem Buch über ihr Leben mit dem Filmregisseur Pavel Juráček. Moderation und Gespräch: **Anita Krausová**.
→ DEuCZe e.V. – Verein für deutsch-tschechische Verständigung im Kölibri, Hein-Köllisch-Platz 12, 19.00 Uhr, € 3,–

23 FREITAG

»Fanny und Felix«
Musikalische Lesung in Briefen und mit Werken für Violoncello und Klavier der Geschwister Fanny Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Es lesen **Barbara Auer** und **Christian Maintz,** musikalisch begleitet von **Jens Peter Maintz**, Violoncello und **Annika Treutler**, Klavier.
→ Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der deutschen Einheit, 19.30 Uhr, ab € 11,–

»Der gute Hirte« und »Katrin Lund und der Tote am Leuchtturm«
Cornelius Hartz und **Anette Schwohl** lesen aus ihren neuen Kriminalromanen.
→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 12,–/10,–, Anmeldung erforderlich: info@speicherstadtmuseum.de

Seminare / Workshops

Wellingsbüttler Literatursalon
Unter der Leitung von Lutz Flörke treffen sich leidenschaftliche Leser:innen zum Gespräch.
12.09., Torhaus Wellingsbüttel, Wellingsbüttler Weg 75 b, 15.30 Uhr, 8 Termine, € 90,–. Anmeldung: kurse@hamburgerliteraturreisen.de

»Per du mit der Fantasie – Geschichten erfinden in Wort und Bild «
Unter der Leitung des Comicautors und Zeichners Flix sind zu diesem Kurs Bildermacher eingeladen, die durchs Betexten neue Dimensionen erobern möchten, und Autorinnen und Autoren, die der Mehrwert kleiner Bilder interessiert.
Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel, 09.10. bis 11.10., € 275,– inkl. Ü/V, anmelden bis 09.09.
→ bundesakademie.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule
→ www.vhs-hamburg.de

»Heinrich von Kleist und die ›Aristokratie des Krieges‹«
Thomas Kurt Schröder gibt einen Überblick zum Gesamtwerk und Aktualität der Dichtung Heinrich von Kleists.
06.09., VHS-Haus Alstertal, Rolfinckstr. 6a, 11.30 bis 13.00 Uhr, 12 Termine, € 103,–, Kurs-Nr.: 0527ROA14
»Nachteulen: Philosophieren am Abend«
Online-Kurs über die klassischen Fragen der Philosophie mit Jan Roidner.
19.09., 20.00 bis 21.30 Uhr, 4 Termine, € 44,–, Kurs-Nr.: 3900MMM13
»Lesereise durch die moderne Literatur«
Gemeinsame Lektüre von Schlüsselwerken der Moderne und Neuerscheinungen aus dem literarischen Programm verschiedener Taschenbuchverlage unter der Leitung von Jutta Gutzeit.
21.09., VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, 10.00 bis 11.30 Uhr, 12 Termine, € 103,–, Kurs-Nr.: 0512ROF14
»Ich erinnere mich«
Experimentelles autobiografisches Schreiben nach Joe Brainard unter der Leitung von Judith Ludwig.
23.09., VHS-Zentrum Mitte, Schanzenstr. 75, 18.00 bis 21.00 Uhr, € 24,–, Kurs-Nr.:, Kurs-Nr.: 0540MMM14

25 SONNTAG

GESCHICHTE EINER BEFREIUNG

Im ersten Prolog zu diesem Buch ist es kurz nach Mitternacht und ein junger Mann kündigt die Geschichte einer Odyssee an, die ihn aus einfachsten Verhältnissen in ein Umfeld größten Reichtums führte. Es folgt ein zweiter Prolog, der sich weniger süffig liest. Er erzählt von einer höchst kompromittierenden Situation. Der Erzähler ist gezwungen, sich für eine Zahnarztrechnung zu prostituieren und erspart seinen Leser:innen nicht die Details. In diesem Schwingungsverhältnis ist die »Anleitung ein anderer zu werden« (Aufbau), von der Édouard Louis in seinem neuen Buch erzählt, insgesamt eingerichtet. Da hat einer etwas erlebt und zu sagen. Und er erzählt in aller Härte auch gegen sich selbst.

Édouard Louis © Christian Werner

In seinem autobiografischen Debütroman »Das Ende von Eddy« (2014) erzählt Édouard Louis, der 1992 als Eddy Bellegueule in Hallencourt geboren wurde, von einer Kindheit in bitterer Armut, den homophoben Anfeindungen in einem kleinen Dorf in Nordfrankreich und dem Aufbruch in ein neues Leben. Zum Auftakt seines neuen Romans »Anleitung ein anderer zu werden« fragt er nun, ob er den Anfang der Geschichte noch einmal erzählen muss und davon, wie es war, in einer Welt aufzuwachsen, die alles ablehnte, was ihn ausmachte.
Es ist eine Frage, die der Erzähler an seinen Vater richtet, der die Anfänge seines Sohnes Eddy sehr gut kennt, aber von seinem Lebensweg seit seiner Jugend kaum etwas weiß. Jetzt erzählt Eddy es ihm, und es ist die Heldensaga eines jungen, hochbegabten, schwulen Tausendsassas, der einfach alles hinkriegt. Schon mit Mitte zwanzig hat er mehrere Leben hinter sich, einen Studienabschluss an der besten Universität Frankreichs in der Tasche, zählt zur intellektuellen Elite seines Landes und ist ein internationaler Literaturstar. Gleichzeitig sind da die Abgründe, die sich am Wegrand so zahlreich auftun, die radikale Selbstveränderung, die Häutungen und menschlichen Brüche, die kleineren und größeren Verlogenheiten, schließlich die Scham und Selbstanklage, die Eltern und seine eigenen Ursprünge verraten zu haben. Und die Sehnsucht nach einer Zeit, wie es am Ende heißt, in der er noch Träume hatte.
»Anleitung ein anderer zu werden« ist ein Buch von großer Sprengkraft, weil Édouard Louis nicht einfach die Geschichte eines Klassenaufsteigers in den Blick nimmt, sondern von einer schmerzhaften Odyssee erzählt, die kein Ende findet. Er stellt sein Buch im Deutschen Schauspielhaus zusammen mit Eva Mattes vor, die in Falk Richters höchst sehenswerter Inszenierung nach dem Buch »Die Freiheit einer Frau« von Édouard Louis seine Mutter spielt. Noch gibt es Tickets für die Vorstellungen am 24. September und 3. Oktober.

Sonntag, 25.09.
Édouard Louis
»Anleitung ein anderer zu werden«
→ Harbour Front Literaturfestival in Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.30 Uhr, € 25,–/15,–

»Ist hier das Jenseits, fragt Schwein«
Die Schweizer Schriftstellerin **Noemi Somalvico** liest aus ihrem vielgelobten Debütroman. Moderation: **Vera Kaiser**.
→ Literaturhaus im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 17.00 Uhr, € 6,–

»Ihr wart doch meine Feinde«
Roswitha Quadflieg liest aus ihrem neuen Roman.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 17.00 Uhr, € 7,–/5,–

Literatur-Quickies
Fünf Autor:innen, ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, ebenso gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies«. Es lesen: **Huug van't Hoff, Dagrun Hintze, Alban Nikolai Herbst, Julietta-Ruth Fix** und **Bodo Niggemann**. Moderation: **Lou A. Probsthayn**.
→ Tafelspitz«, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 7,–

26 MONTAG

»Es geht weiter«
Joachim Meyerhoff liest neue Texte.
→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 25,–/15,–

27 DIENSTAG

»Ihr glücklichen Augen«
Elke Heidenreich liest aus ihrem neuen Buch über ihre »Reiseabenteuer«. Moderation: **Rainer Moritz**.
→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 16,–/12,–, Streaming: € 5,–

28 MITTWOCH

»Über Anerkennung nachdenken«
Barbara Bleisch trifft sich zum Gespräch mit der Hannah-Arendt-Expertin **Marie Luise Knott**.
→ »Philosophisches Café« im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,–/10,–, Streaming € 5,–

»Schrei dein Herz den Sternen entgegen, Bruder Fremdling du«
Marion Gretchen Schmitz und **Bernd Lange** lesen Geschichten, Gedichte und Briefe von Wolfgang Borchert, musikalisch begleitet von **Natalie Böttcher** auf dem Akkordeon. Dramaturgie: **Hans-Gerd Winter**.
→ Internationale Wolfgang-Borchert-Gesellschaft in der Flussschifferkirche, Hohe Brücke 2, 19.00 Uhr, € 20,–/15,–

29 DONNERSTAG

Katja Kullmann © Christian Werner

»Die singuläre Frau«
Sie ist die Frau, der man nachsagt, dass sie kein Glück in der Liebe hat. Und eine Frau, die ihr Leben alleine regelt. Eine »Berühmtheit, die mitten unter uns lebt, manchmal sogar gleich nebenan«, ist sie aber auch, wie die Berliner Essayistin, Erzählerin und Journalistin Katja Kullmann in ihrem neuen Buch schreibt und dann gleich einige Namen aufzählt: »Junggesellin und Alte Jungfer, Neue Frau und Spätes Mädchen, Mannweib, Monster, Mauerblümchen, Femme libre, Femme fatale, Schwieriger Fall, Hoffnungsloser Fall, Zicke, Schlampe, Scheidungswitwe«. Der sehr viel gebräuchlichere Begriff ist natürlich Single-Frau. **Katja Kullmann** hat sich auf eine Spurensuche in der Kulturgeschichte und schonungslose Selbsterkundung begeben, die sie nun im Literaturzentrum vorstellt. Welche literarischen, sozialen und popkulturellen Zeugnisse hat die Frau ohne Begleitung hinterlassen? Und wie könnte ihre Zukunft aussehen?
Moderation: **Carola Ebeling**.
→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 7,–/5,–

Siegfried Lenz Preis 2022
Alle zwei Jahre vergibt die Siegfried Lenz Stiftung in Hamburg den mit 50.000 Euro dotierten Siegfried Lenz Preis, der in einer Feierstunde im Hamburger Rathaus verliehen wird. Preisträgerin 2022 ist die amerikanische Schriftstellerin **Elizabeth Strout**. Am Vorabend der Preisverleihung liest sie aus ihren Werken. Moderation: **Jan Ehlert.**
→ NDR Kultur, Freie Akademie der Künste, Literaturhaus und Siegfried Lenz Stiftung im Rolf-Liebermann-Studio des Norddeutschen Rundfunks, Oberstr. 120, 19.30 Uhr, € 10,–/8,–, Streaming: € 5,–

»Keine von ihnen«
Franziska Hauser liest aus ihrem Roman. Moderation: **Jesse Bernauer**.
stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnring 17, 19.30 Uhr, € 10,–

Vorgeblättert

04.10. Dörte Hansen
Magazin Filmkunsttheater
12.10. Volker Weidermann, Mithu Sanyal, Florian Illies
Thalia Gaußstraße
12.10. Karen Duve
Literaturhaus
15.10. Andrea Wulf
Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek
17.10. Jörg Bong, Giovanni di Lorenzo
Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek
17.10. Abdulrazak Gurnah und Carsten Brosda
Thalia in der Gaußstraße
22.10. Luisa Neubauer
Laeiszhalle
25.10. Dieter Bednarz
stories! Die Buchhandlung
26.10. Heinz Strunk
Deutsches Schauspielhaus
26.10. Sebastian Stuertz
Buchhandlung Lüders
28.10. Florian Weber
Nachtasyl

Impressum
Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien
Redaktion und Satz: Jürgen Abel
Terminhinweise für die Oktober-Ausgabe bitte bis 18.08.2022 an:
Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,
E-Mail: juergen.abel@lithh.de
Vertrieb: Literaturhaus Hamburg
Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,
cloeher@literaturhaus-hamburg.de
Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG
Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf
Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,–, für alle anderen PLZ € 14,–. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.
Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Édouard Louis, Foto: Christian Werner

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

CITINAUT

DAS KOMMT IM SEPTEMBER/2022:

03. 09. Lange Nacht der Literatur

06. 09. Silke Stamm

08. 09. – 22. 10. Harbour Front Literaturfestival

10. 09. Ferdinand von Schirach

12. 09. Hervé Le Tellier

14. 09. Julia von Lucadou

14. 09. Hernan Diaz

15. 09. Antonio Muñoz Molina

15. 09. David Mitchell

15. 09. Feridun Zaimoglu

16. 09. Richard Ford

20. 09. Lize Spit

25. 09. Édouard Louis

Sonntag, 25. 09.
Édouard Louis
»Anleitung ein anderer zu werden«
→ Harbour Front Literaturfestival in Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.30 Uhr, € 25,–/15,–